

INTERNATIONAL MOTHER LANGUAGE DAY 2019 ERSTER TAG DER OFFENEN TÜR AM IAAW BOT SCHÜLER*INNEN AUS BERLIN UND BRANDENBURG EIN VIELFÄLTIGES PROGRAMM

Nadja-Christina Schneider

MOTHER LANGUAGE DAY 2019 VIELFÄLTIGE SPRACHWELTEN

Tag der offenen Tür für Berliner Schüler*innen
Donnerstag, 21. Februar 2019
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften
Humboldt-Universität zu Berlin

SCHNUPPERKURSE

Bambara Swahili Thai Chinesisch Japanisch	Hindi Telugu Chinesisch Japanisch	Tadschikisch Persisch Mongolisch (klassisch und modern) Usbekisch
---	--	--

WORKSHOPS

**„Muttersprache“ Nicht-Deutsch:
Hindernis oder Vorteil?**
(11-12 Uhr, R. 212, Anmeldung erforderlich)
Ingborg Bødskov, Lutz Rätzke und
Studierende des IAAW

**Really obsessed with English?
Zur Rolle des Englischen in Indien**
Kurzpräsentationen von Studierenden
mit anschließender Diskussion.
(12-13 Uhr, R. 112, Anmeldung erforderlich)
Nadja-Christina Schneider und
Studierende des IAAW

**„Talk Dirty to Me“: Heteroglossie,
kreative Sprachsprünge und queere
Sounds: Multimediales Soundlabor und
Ausstellung studentischer Forschungs-
projekte**
(13-14 Uhr, R. 375, Anmeldung erforderlich)
Alexa Altmann und Studierende des
IAAW

Podiums-Diskussion

Leben in vielfältigen Sprachwelten: Herausforderungen und Potenziale
Podiumsdiskussion mit Alexa Altmann, Henning Klötter und Nicole Schumacher
Moderation: Nadja-Christina Schneider
(14-15 Uhr, R. 410)
Christiane Neumann

POETRY PERFORMANCE SESSION

Poetry Performance Session:
Lyrischer und musikalischer Abschluss
(15-16 Uhr, R. 375, keine Anmeldung
erforderlich)

Mongolische Lyrik, vorgetragen und mu-
sikalisch performt von Studierenden des
IAAW

Hindi Poetry Performance von Anandita
Bisnoi

Südafrikanische Sprachen lyrisch
präsentiert und kreativ auf Englisch
übersetzt, von Annelie Joubert

Musikalische Performance auf Thai von
Charikan Charasani

Gedichte auf Hindi und Urdu,
vorgetragen von Manika Priya

© Institut für Asien- und Afrikawissenschaften, HU Berlin

Nahezu die Hälfte der weltweit gesprochenen Sprachen ist vom Aussterben bedroht, darunter sehr viele Sprachen in Asien und Afrika. Vor diesem Hintergrund findet seit 2000 jedes Jahr am 21. Februar der von der UNESCO ausgerufenen Internationale Tag der Muttersprache statt. Durch ihn soll weltweit auf Minderheitensprachen aufmerksam gemacht und zugleich kulturelle Vielfalt sowie Mehrsprachigkeit gefördert werden. Unser Institut nahm dies zum Anlass, unter dem Motto *Mother Language Day 2019 - Vielfältige Sprachwelten* erstmals einen Tag der offenen Tür für Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe anzubieten.

Mehr als siebenzig Gymnasiast*innen aus Berlin und Brandenburg nahmen an diesem Tag Sprachschnupperkurse in zehn afrikanischen und asiatischen Sprachen wahr: Bambara, Chinesisch, Hindi, Japanisch, Mongolisch, Persisch, Thai, Telugu, Swahili und Usbekisch. Rege Beteiligung fanden darüber hinaus vier angebotene Workshops, von denen zwei aus Seminaren des zurückliegenden Semesters hervorgingen und maßgeblich von Studierenden mitgestaltet wurden. Inhaltliche Schwerpunkte waren hier Debatten über multilinguale Lebenswelten in Deutschland; Heteroglossie, kreative Sprach-

praktiken und queere Sounds in zeitgenössischen Musikkulturen; Minderheitensprachen in Südafrika und Namibia sowie die Rolle des Englischen in Indien. Nach der Mittagspause diskutierten Nicole Schumacher (Institut für deutsche Sprache und Linguistik der HU), Henning Klötter (IAAW) und Alexa Altmann (IAAW) im Rahmen einer Podiumsdiskussion über Herausforderungen und Potenziale der Mehrsprachigkeit. Sie zeigten zugleich Perspektiven für interdisziplinäre Lehr- und Forschungsk Kooperationen zu sprachlicher Diversität und Multilingualität an der Humboldt-Universität zu Berlin auf. Den feierlichen Abschluss des Tages bildete eine Poetry Performance Session mit musikalischen und lyrischen Beiträgen aus dem südlichen Afrika, Südasien, der Mongolei und Thailand.

Großer Dank gilt allen mitwirkenden Lehrenden und Studierenden des IAAW für ihr Engagement und ihre vielfältigen Beiträge, durch die der erste Mother Language Day 2019 am Institut für Asien- und Afrikawissenschaften eine sehr positive Resonanz fand.



Poetry Performance von Pepetual Mforbe Chiangong und Annelie Joubert
© Alexa Altmann



Studierende und Schüler*innen im Soundlabor © Alexa Altmann



Das innovative Berliner Start-Up REFUEAT versorgte die Schüler*innen aus Berlin und Brandenburg in der Mittagspause © Theresa Spreckelsen



Teilnehmende der Podiumsdiskussion (von links nach rechts):
Nicole Schumacher, Henning Klötter, Alexa Altmann © Theresa Spreckelsen

Zur Autorin:

Nadja-Christina Schneider ist Professorin für Gender and Media Studies for the South Asian Region. Medien und Gesellschaft bilden einen Schwerpunkt ihrer Forschung und Lehre am IAAW.



© Nadja-Christina Schneider